

Schulbildung.- Volksschule und Gymnasium
Erlerner Beruf: Kaufmann
Jetzige Tätigkeit: Taxifahrer
Arbeitsstelle: selbständig
Strafen: keine
Parteizugehörigkeit.- entfällt
Organisation: WQB

Ehefrau:

Butz, geb. Pietsch, Jda, geb. am 9. Januar 1897 in Bunzlau. Religion: röm.-kath., ohne erlernten Beruf, zur Zeit im eigenen Haushalt tätig. Parteilos. Die B. steht der politischen Entwicklung uninteressiert gegenüber. Eine direkte ablehnende Haltung gegen die DDR ist jedoch nicht vorhanden. Drei Schwestern von ihr wohnen in Qörlitz. Nach bisherigen Ermittlungen bestehen keine Verbindungen nach dem Westen und Westberlin.

Eltern des Butz, Benno:

Vater:

Butz, Wilhelm, geb. am 24. September 1863 in Schönfeld bei Bunzlau (verstorben).

Mutter:

Butz, geb. Otto, Agnes, geb. am 13. Januar 1870 in Katb.-Hennersdorf bei Lauban (verstorben).

Kinder des Butz, Benno:

Hildebrand, geb. Butz, Qisela, geb. am 1. Mai 1922 in Qörlitz, wohnhaft in Qörlitz, Bautzener Straße 33, verheiratet seit dem 11. April 1951 mit dem technischen Zeichner Werner Hildebrand, geb. am 10. August 1925 in Qörlitz, und hat mit diesem einen Sohn Detlev, geb. am 8. April 1952 in Qörlitz.

Peiler, geb. Butz, Dorothea, geb. am 11. Mai 1925 in Qörlitz, wohnhaft in Qörlitz, Bahnhofstraße 8, verheiratet mit dem technischen Zeichner Manfred Peiler, geb. am 31. Juli 1926 in Qörlitz. Die Ehe ist bisher kinderlos.

Sohn des B.:

Butz, Heinz, geb. am 14. April 1933, in Qörlitz, Religion röm.-kath., ledig, Beruf: Destillateurlehrling in einem Qörlitzer Privatbetrieb.

Berufliche Entwicklung:

Der Butz, Benno, entstammt einer bürgerlichen Familie aus Bunzlau in Schlesien. Er besuchte von 1900 bis 1904 die Volksschule in Bunzlau und anschließend bis 1910 das Reformgymnasium in der gleichen Stadt. Er zog dann mit seinen Eltern nach Qörlitz und erlernte bei der Firma Otto Strassburg den Beruf eines Textil-Kaufmanns. Von 1913 bis 1914 besuchte er die Werkerschule in Chemnitz. Nach Abschluß dieser Schule wurde er eingezogen und kam in französische Gefangenschaft, wo er 1918 entlassen wurde. Die Dauer der Gefangenschaft betrug nur 6 bis 7 Tage. Sein Dienstgrad war Soldat. Nach seiner Rückkehr nach Qörlitz kaufte er ein Tuhrgeschäft und führte dies bis 1944, da in diesem Jahr seine Fahrzeuge zur Wehrmacht eingezogen wurden. Seit 1945 fährt er den Pkw SL-15 1525 und ist seit Bestehen der Taxigenossenschaft angeschlossen.

Politische Entwicklung:

B. war bisher noch nie in einer Partei oder in einer der Organisationen. Man kann sagen, daß er dem politischen Geschehen gleichgültig gegenüber steht. An Hausversammlungen hat er bisher noch nie teilgenommen, was jedoch auf Grund seiner Tätigkeit als Taxifahrer zugerechnet werden kann. Seine Einstellung zur DDR und SV sind undurchsichtig, beinahe ablehnend. Er ist streng katholisch und fühlt sich leicht zu Gleichgläubigen hingezogen.

Im Februar 1945 wurde er zum Volkssturm eingezogen und war 6 Wochen im Einsatz. In Gefangenschaft ist er nicht gewesen. Außer dem TDQB gehört er keiner Organisation an und ist auch im TDQB nur zahlendes Mitglied.

Charakterliche Beurteilung:

B. ist in seinem Wesen äußerst ruhig und lebt mit seiner Familie sehr zurückgezogen. Verbindungen in Qörlitz bestehen nur zu seinen Kindern und in seltenen Fällen zu den Schwestern seiner Frau. Mit seiner Ehefrau führt er ein geregeltes Eheleben. Sein Leumund bei den Hausbewohnern kann als gut bezeichnet werden. Er ist gegenüber anderen Personen stets freundlich und zuvorkommend, in seinem Äußeren sauber und ordentlich. In der Taxigenossenschaft bestehen besondere Verbindungen zu den Tahrern Arlt und Schurpfel, sowie zum Geschäftsführer Baron und dessen Sekretärin.

Außer seinem Pkw ist B. Eigentümer des Grundstückes Qörlitz, Bahnhofstraße 8.

Die Ermittlungen wurden eingeholt: VPKA-Qörlitz, Qewerbeamt, Qen. Hoffmann, ferner im Wohngebiet, beim Hausobmann Hibig, Bahnhofstraße 8.

C K ö h l e r)
VP.-Hwm.